

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
<b>Nettoumsatz</b>	1, 2	<b>623 982</b>	<b>725 351</b>
Andere betriebliche Erträge	3	13 422	21 013
Bestandesänderungen		-7 896	18 742
<b>Gesamtleistung</b>		<b>629 508</b>	<b>765 106</b>
Materialaufwand		-303 185	-397 417
Energieaufwand		-66 169	-73 243
Personalaufwand	4	-102 912	-101 707
Unterhalt und Reparaturen		-22 064	-27 887
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-33 173	-33 758
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>102 005</b>	<b>131 094</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-17 812	-16 353
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	-1 390	-2 276
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>82 803</b>	<b>112 465</b>
Finanzergebnis	6	-2 821	-4 288
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>79 982</b>	<b>108 177</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	7	11 998	-8 021
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>91 980</b>	<b>100 156</b>
Ertragssteuern	8	-12 974	886
<b>Nettoergebnis</b>		<b>79 006</b>	<b>101 042</b>
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		78 885	100 953
– Minderheiten		121	89
<b>Ergebnis je Aktie (in CHF)</b>	9	<b>13.15</b>	<b>16.83</b>
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	13.15	16.83

# Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	10	107 640	143 614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	71 100	93 931
Sonstige Forderungen	12	19 285	21 880
Vorräte	13	102 077	113 097
Rechnungsabgrenzungen		5 847	9 644
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>305 949</b>	<b>382 166</b>
Sachanlagen	14	221 977	213 662
Finanzanlagen	15	66 339	65 836
Immaterielle Anlagen	16	3 926	4 527
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>292 242</b>	<b>284 025</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>598 191</b>	<b>666 191</b>
<b>Passiven</b>			
Finanzverbindlichkeiten	17	723	98 851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	71 039	93 011
Sonstige Verbindlichkeiten	19	7 724	6 546
Rückstellungen	20	8 848	7 835
Rechnungsabgrenzungen	21	32 278	27 229
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>120 612</b>	<b>233 472</b>
Sonstige Verbindlichkeiten		48	1 718
Rückstellungen	20	41 260	31 434
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>41 308</b>	<b>33 152</b>
Aktienkapital	22	1 200	1 200
Kapitalreserven		-45	-56
Eigene Aktien	23	-408	-
Gewinnreserven	24	435 524	397 066
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheiten</b>		<b>436 271</b>	<b>398 210</b>
Minderheiten		-	1 357
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>436 271</b>	<b>399 567</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>598 191</b>	<b>666 191</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
<b>Nettoergebnis</b>		<b>79 006</b>	<b>101 042</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	19 202	18 629
Veränderung von Rückstellungen	20	11 331	13 434
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-18 871	-1 263
Andere nicht cashwirksame Posten		-330	-2 388
<b>Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens</b>		<b>90 338</b>	<b>129 454</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	18 722	-26 720
Veränderung der Vorräte	13	7 443	-27 230
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3 263	3 525
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	-17 104	6 858
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		7 200	11 741
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>109 862</b>	<b>97 628</b>
Investitionen in Sachanlagen	14	-33 772	-32 878
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-874	-1 027
Devestitionen von Sachanlagen	14	19 063	4 285
Kauf von Minderheiten	32	-2 416	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-17 999</b>	<b>-29 620</b>
<b>Free Cash Flow</b>		<b>91 863</b>	<b>68 008</b>
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	656	-3 200
Rückzahlung der Obligationenanleihe	17	-98 730	-1 270
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-	-6 505
Kauf eigener Aktien	23	-588	-213
Ausschüttung an Aktionäre		-27 000	-7 800
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-125 662</b>	<b>-18 988</b>
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		-2 175	-490
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>-35 974</b>	<b>48 530</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	143 614	95 084
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	<b>10</b>	<b>107 640</b>	<b>143 614</b>

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2022</b>	1 200	-56	-	392 596	-21 593	-63 021	307 982	309 126	1 368	310 494
Ausschüttung an Aktionäre				-7 800			-7 800	-7 800		-7 800
Nettoergebnis				100 953			100 953	100 953	89	101 042
Aktienbasierte Vergütung			213				-	213		213
Kauf von eigenen Aktien			-213				-	-213		-213
Währungsumrechnung					-4 069		-4 069	-4 069	-100	-4 169
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2022</b>	1 200	-56	-	485 749	-25 662	-63 021	397 066	398 210	1 357	399 567
Ausschüttung an Aktionäre				-27 000			-27 000	-27 000		-27 000
Nettoergebnis				78 885			78 885	78 885	121	79 006
Aktienbasierte Vergütung		11	180				-	191		191
Kauf von eigenen Aktien			-588				-	-588		-588
Kauf von Minderheitsanteilen						-1 019	-1 019	-1 019	-1 397	-2 416
Währungsumrechnung					-12 408		-12 408	-12 408	-81	-12 489
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2023</b>	1 200	-45	-408	537 634	-38 070	-64 040	435 524	436 271	-	436 271

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, und 24, Gewinnreserven.

# Anhang der Konzernrechnung

## Einleitende Informationen

### Angaben zum Unternehmen

Die CPH-Gruppe ist in drei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte, Pressepapiere und Blisterfolien für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Län-

dern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die Aktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden (Veränderungen zum Vorjahr nachstehend erläutert):

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Chemie + Papier Holding AG, Root, Schweiz	CHF	1 200	100 %
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	500	100 %
<b>Chemie</b>			
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China <sup>1</sup>	CNY	82 800 <sup>2</sup>	100 % <sup>2</sup>
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
<b>Papier</b>			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz <sup>3</sup>	CHF	100	100 %
<b>Verpackung</b>			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

<sup>1</sup> Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

<sup>2</sup> Bis 18. September 2023 92 % von CNY 90 Mio., siehe Erläuterung 32 zur Konzernrechnung

<sup>3</sup> Gegründet am 6. September 2023

## Grundsätze der Rechnungslegung

### Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die Rechnungslegungsgrundsätze unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Chemie+Papier Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH-Gruppe nicht kontrolliert, auf die sie jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

### **Währungsumrechnung**

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet.

Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### **Annahmen und Schätzungen**

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.
- Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Deren Angemessenheit wird im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt.
- Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

### **Zwischentotale**

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbereiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

- Gesamtleistung: Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.

- EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen): Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- Cash Flow vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens: Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.
- Free Cash Flow: Der Free Cash Flow ist als Summe des Geldflusses aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Nettoumsatz**

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH-Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Pharmaverpackungsfolien. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

### **Bestandesänderungen**

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

### **Andere betriebliche Erträge**

Unter der Position andere betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten, Verkauf von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

### **Materialaufwand**

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

### **Energieaufwand**

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

### **Personalaufwand**

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus-

und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

### **Personalvorsorge**

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Die tatsächlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive den entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH-Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

### **Aktienbasierte Vergütungen**

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

### **Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

### **Unterhalt und Reparaturen**

Die Position enthält Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht als wertvermehrendes Anlagevermögen aktiviert werden. Ebenso Material für die durch das eigene Personal durchgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

### **Andere betriebliche Aufwendungen**

Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

### **Betriebsfremdes Ergebnis**

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

### Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

### Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH-Gruppe erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

### Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die notwendigen Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

### Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

### Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Ein-

kauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

### Sachanlagen

Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Wohnbauten: 50–100 Jahre
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT-Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuerguthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH-Gruppe stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.



Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

### **Immaterielle Anlagen**

Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zudem CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert werden. CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken, Obligationären und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

### **Rückstellungen**

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das ver-

pflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (innert einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

### **Passive Rechnungsabgrenzungen**

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

### **Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

### **Goodwill**

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

### **Leasing**

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in

Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1. Segmentinformationen

in CHF 1 000	Chemie		Papier		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		CPH-Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Nettoumsatz</b>	124 169	110 257	262 482	384 478	237 331	230 616	-	-	623 982	725 351
<b>EBITDA</b>	22 060	19 141	36 573	80 570	42 861	31 360	511	23	102 005	131 094
EBITDA-Marge	17.8 %	17.4 %	13.9 %	21.0 %	18.1 %	13.6 %			16.3 %	18.1 %
<b>EBIT</b>	15 762	13 811	30 538	75 095	36 106	23 668	397	-109	82 803	112 465
EBIT-Marge	12.7 %	12.5 %	11.6 %	19.5 %	15.2 %	10.3 %			13.3 %	15.5 %

### 2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	2023	%	2022	%
Schweiz	66 539	10.7 %	84 910	11.7 %
Restliches Europa	381 872	61.2 %	471 576	65.0 %
Amerika	101 335	16.2 %	102 130	14.1 %
Asien	60 309	9.7 %	47 732	6.6 %
Rest der Welt	13 927	2.2 %	19 003	2.6 %
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>623 982</b>	<b>100.0 %</b>	<b>725 351</b>	<b>100.0 %</b>

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz trotz neuer Rekordwerte bei den Bereichen Chemie und Verpackung insbesondere wegen der stark rückläufigen Nachfrage im Bereich Papier um CHF 101.4 Mio. unter dem Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang um 14.0 % (währungsbereinigt -10.4 %).

### 3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 13.4 Mio. (Vorjahr CHF 21.0 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge.

#### 4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Löhne und Gehälter		84 882	83 082
Aufwand für Personalvorsorge	25	5 144	5 894
Sozialversicherungsaufwand		9 783	10 229
Sonstiger Personalaufwand		3 103	2 502
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>102 912</b>	<b>101 707</b>

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 1.2 Mio. oder 1.2 %. Aufgrund der guten Auslastung sowie der Kapazitätserweiterungen in den Bereichen Chemie und Verpackung stieg der Personalbestand um 14 Vollzeitbeschäftigte an (+1.2 %).

#### 5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 33.2 Mio. (Vorjahr CHF 33.8 Mio.) enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie verschiedene andere Betriebsaufwendungen.

#### 6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2023	2022
Zinsertrag	937	67
Zinsaufwand	-1 389	-2 335
Währungsergebnis	-2 165	-1 489
Sonstiger Finanzertrag	286	74
Sonstiger Finanzaufwand	-490	-605
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-2 821</b>	<b>-4 288</b>
Davon:		
– Finanzertrag	1 223	141
– Finanzaufwand	-4 044	-4 429

Der Zinsaufwand enthält die Verzinsung der ausstehenden CHF 100 Mio. Obligationenanleihe von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.), welche am 12. Oktober 2023 fristgerecht aus eigenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt wurde (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

#### 7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2023	2022
Betriebsfremder Ertrag	18 871	1 835
Betriebsfremde Aufwendungen	-6 873	-9 856
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>11 998</b>	<b>-8 021</b>

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Verwertung und Vermietung von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/Schweiz und Full-Reuenthal/Schweiz sowie von Grundstücken in Buchrain/Schweiz. Der betriebsfremde Ertrag stammte primär aus dem Verkauf von Industrieland am ehemaligen Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten unter anderem die Erhöhung von Umweltrückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

## 8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	6 573	4 047
Latente Ertragssteuern	6 401	-4 933
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>12 974</b>	<b>-886</b>

in CHF 1 000	2023	2022
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>91 980</b>	<b>100 156</b>
Erwarteter Ertragssteueraufwand	14 188	13 897
Erwarteter Ertragssteuersatz	15.4 %	13.9 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-5 229	-15 677
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	1 002	327
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	2 347	12
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	93	586
Einflüsse von Steuersatzänderungen	343	-
Verschiedene	230	-31
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>12 974</b>	<b>-886</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	14.1 %	-0.9 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH-Gruppe 15.4 % (Vorjahr 13.9 %). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften.

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich auf die Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen).

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 13.0 % verwendet (Vorjahr: 13.3 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich in Folge der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 13.3 Mio. auf CHF 7.4 Mio. reduziert. Davon verfallen CHF 0.2 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 1.4 Mio.), während CHF 0.0 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

## 9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Berichtsjahr betrug diese Anzahl Aktien 5 998 512 (Vorjahr 5 999 868). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 78.9 Mio. (Vorjahr CHF 101.0 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 13.15 (Vorjahr CHF 16.83). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Flüssigen Mittel infolge des Free Cash Flows und nach der Rückzahlung der bis dahin ausstehenden Obligationenanleihe sowie der Auszahlung der Dividende um CHF 36.0 Mio. auf CHF 107.6 Mio.

### 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	72 620	101 245
Wertberichtigungen	-1 520	-7 314
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>71 100</b>	<b>93 931</b>

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des tieferen Nettoumsatzes deutlich um brutto CHF 28.6 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich infolge Ausbuchung von langjährig ausstehenden und endgültig nicht mehr einbringbaren Positionen eine Reduktion um CHF 5.8 Mio.

### 12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.6 Mio.

### 13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Rohmaterial	23 919	28 569
Halb- und Fertigfabrikate	66 970	74 160
Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	16 644	16 538
Wertberichtigungen	-5 456	-6 170
<b>Total Vorräte</b>	<b>102 077</b>	<b>113 097</b>

Im Berichtsjahr sind die Vorräte primär aufgrund der gesunkenen Materialkosten um CHF 11.0 Mio. tiefer als im Vorjahr.

#### 14. Sachanlagen

in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswert per 1. Januar 2022</b>	<b>6 979</b>	<b>334 645</b>	<b>710 608</b>	<b>349 699</b>	<b>18 393</b>	<b>1 420 324</b>
Zugänge	-	1 131	12 102	4 326	19 485	37 044
Abgänge	-	-133	-3 076	-1 079	-	-4 288
Umgliederung	-	5 283	8 588	1 239	-15 110	-
Währungsumrechnung	-111	-1 706	-2 850	-452	74	-5 045
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2022</b>	<b>6 868</b>	<b>339 220</b>	<b>725 372</b>	<b>353 733</b>	<b>22 842</b>	<b>1 448 035</b>
Zugänge	-	147	10 512	3 333	18 807	32 799
Abgänge	-	-330	-4 814	-1 358	-	-6 502
Umgliederung	-	2 739	16 871	604	-20 214	-
Währungsumrechnung	-162	-4 204	-9 316	-1 122	-574	-15 378
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2023</b>	<b>6 706</b>	<b>337 572</b>	<b>738 625</b>	<b>355 190</b>	<b>20 861</b>	<b>1 458 954</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-158</b>	<b>-265 617</b>	<b>-639 162</b>	<b>-318 913</b>	<b>-</b>	<b>-1 223 850</b>
Abschreibungen	-32	-2 657	-9 909	-3 755	-	-16 353
Abgänge	-	85	2 497	1 030	-	3 612
Umgliederung	-	-	2	-2	-	-
Währungsumrechnung	13	378	1 548	279	-	2 218
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-177</b>	<b>-267 811</b>	<b>-645 024</b>	<b>-321 361</b>	<b>-</b>	<b>-1 234 373</b>
Abschreibungen	-28	-2 637	-11 210	-3 937	-	-17 812
Abgänge	-	242	4 714	1 354	-	6 310
Währungsumrechnung	20	1 733	6 359	786	-	8 898
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2023</b>	<b>-185</b>	<b>-268 473</b>	<b>-645 161</b>	<b>-323 158</b>	<b>-</b>	<b>-1 236 977</b>
Bilanzwert per 1. Januar 2022	6 821	69 028	71 446	30 786	18 393	196 474
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	6 691	71 409	80 348	32 372	22 842	213 662
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2023</b>	<b>6 521</b>	<b>69 099</b>	<b>93 464</b>	<b>32 032</b>	<b>20 861</b>	<b>221 977</b>

Im Bereich Chemie wurde in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/Schweiz, Louisville/USA sowie Lianyungang/China investiert. Der Bereich Papier investierte in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz und der Bereich Verpackung primär in die Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen der Produktion in Perlen/Schweiz, Müllheim/Deutschland und Anápolis/Brasilien.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene Anlagen von CHF 8.0 Mio. (Vorjahr CHF 8.1 Mio.) sowie Landnutzungsrechte von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.). Der Bilanzwert der geleasteten Sachanlagen (Finanzierungsleasing) beträgt CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Dabei handelt es sich insbesondere um Geschäftsfahrzeuge, Stapler und andere Anlagen (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

## 15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen		10 000	10 000
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	11 072	10 961
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	13 843	13 197
Latente Ertragssteuern	8	15 103	16 582
Nicht verzinsliche Forderungen		16 321	15 096
<b>Total Finanzanlagen</b>		<b>66 339</b>	<b>65 836</b>

Die Position «Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen» enthält einen Anteil von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root/Schweiz. Diese betreibt auf von der CPH-Gruppe gekauftem Land eine Kehrlichtverbrennungsanlage und liefert dem Bereich Papier rund 60 % des Dampfbedarfs in Form von CO<sub>2</sub>-befreitem Niederdruckdampf.

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten. Diese sind hauptsächlich durch gruppeninterne Immobilientransaktionen entstanden, womit bestehende steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten.

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).



## 16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungswert per 1. Januar 2022</b>	<b>16 130</b>	<b>2 119</b>	<b>18 249</b>
Zugänge	1 012	15	1 027
Abgänge	-111	-946	-1 057
Währungsumrechnung	-143	-55	-198
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2022</b>	<b>16 888</b>	<b>1 133</b>	<b>18 021</b>
Zugänge	874	-	874
Abgänge	-2	-357	-359
Währungsumrechnung	-196	-88	-284
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2023</b>	<b>17 564</b>	<b>688</b>	<b>18 252</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-11 943</b>	<b>-471</b>	<b>-12 414</b>
Abschreibungen	-1 314	-962	-2 276
Abgänge	111	946	1 057
Währungsumrechnung	133	6	139
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-13 013</b>	<b>-481</b>	<b>-13 494</b>
Abschreibungen	-1 375	-15	-1 390
Abgänge	2	357	359
Währungsumrechnung	180	19	199
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2023</b>	<b>-14 206</b>	<b>-120</b>	<b>-14 326</b>
Bilanzwert per 1. Januar 2022	4 187	1 648	5 835
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	3 875	652	4 527
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2023</b>	<b>3 358</b>	<b>568</b>	<b>3 926</b>

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Die sonstigen immateriellen Anlagen enthielten wie Ende Vorjahr 98 000 zum Verkauf bestimmte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. 96 000 Zertifikate betreffend das Jahr 2021 wurden dem Bereich Papier durch das Bundesamt für Umwelt im Jahr 2022 zugeteilt. 2023 erfolgte keine Zuteilung. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wird noch eine Zuteilung von rund 140 000 CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten erwartet. Die CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate sind zu den Anschaffungskosten von null bilanziert. Im Berichts- wie auch im Vorjahr fielen keine Verkaufserträge an.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

## 17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Obligationenanleihe	-	98 730
Finanzierungsleasing	-	102
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	723	19
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>723</b>	<b>98 851</b>

In der Position «Obligationenanleihe» war im Vorjahr die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Der noch ausstehende Anteil wurde am 12. Oktober 2023 fristgerecht aus eigenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt.

## 18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen primär aufgrund der tieferen Material- und Energiepreise sowie des gesunkenen Produktionsvolumens des Bereichs Papier um CHF 22.0 Mio.

## 19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.2 Mio. (siehe auch Erläuterung 25, Personalvorsorge).

## 20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2022</b>	<b>19 226</b>	<b>3 702</b>	<b>7 234</b>	<b>1 331</b>	<b>31 493</b>
Zugang	9 582	4 742	20	1 388	15 732
Verbrauch	-5 575	-	-	-620	-6 195
Auflösung	-	-	-1 421	-257	-1 678
Währungsumrechnung	-	-	-66	-17	-83
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>23 233</b>	<b>8 444</b>	<b>5 767</b>	<b>1 825</b>	<b>39 269</b>
Zugang	3 124	542	5 639	3 554	12 859
Verbrauch	-293	-	-	-1 250	-1 543
Auflösung	-	-	-88	-190	-278
Währungsumrechnung	-	-	-176	-23	-199
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2023</b>	<b>26 064</b>	<b>8 986</b>	<b>11 142</b>	<b>3 916</b>	<b>50 108</b>
Davon:					
– kurzfristig	5 085	-	-	3 763	8 848
– langfristig	20 979	8 986	11 142	153	41 260

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten des Bereichs Chemie. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, welcher die Projektleitung inne hat, während die CPH-Gruppe in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH-Gruppe und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und andererseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen stehen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz. Die Projektplanung ist fortgeschritten und das Projekt soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei haben neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterung 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Personalaufwand	8 257	7 782
Provisionen	2 974	3 250
Ertragssteuern	3 057	1 863
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	17 990	14 334
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>32 278</b>	<b>27 229</b>

## 22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

## 23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2023	2022
<b>Eigene Aktien per 1. Januar</b>	-	-
Käufe	6 863	3 345
Aktienbasierte Vergütung	-2 033	-3 345
<b>Eigene Aktien per 31. Dezember</b>	<b>4 830</b>	-

Im Berichtsjahr wurden 6 863 eigene Aktien (Vorjahr 3 345) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 85.54 (Vorjahr CHF 63.62) erworben. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 2 033 Aktien (Vorjahr 3 345) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 88.54 pro Aktie (Vorjahr CHF 62.78) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

## 24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH-Gruppe betragen Ende Jahr CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar		63 021	63 021
Zugänge	32	1 019	-
<b>Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>		<b>64 040</b>	<b>63 021</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar		-61 921	-61 032
Theoretische Goodwill-Abschreibung		-637	-889
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember</b>		<b>-62 558</b>	<b>-61 921</b>
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar		1 100	1 989
<b>Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember</b>		<b>1 482</b>	<b>1 100</b>

in CHF 1 000	2023	2022
Nettoergebnis	79 006	101 042
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-637	-889
<b>Theoretisches Nettoergebnis</b>	<b>78 369</b>	<b>100 153</b>

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	436 271	399 567
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	1 482	1 100
<b>Theoretisches Eigenkapital</b>	<b>437 753</b>	<b>400 667</b>

## Weitere Erläuterungen

### 25. Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

in CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	3 477	169	13 843	13 197	-1 321	-1 562	-	-	15 999	11 804
<b>Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember</b>	-	-	<b>13 843</b>	<b>13 197</b>	<b>-1 321</b>	<b>-1 562</b>	-	-	<b>12 522</b>	<b>11 635</b>
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	-646	-330	-241	206	-	-	-887	-124
Abgegrenzte Beiträge	5 044	4 675	-	-	152	407	946	596	6 142	5 678
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-111	340	-	-	-	-	-	-	-111	340
<b>Aufwand für Personalvorsorge</b>	<b>4 933</b>	<b>5 015</b>	<b>-646</b>	<b>-330</b>	<b>-89</b>	<b>613</b>	<b>946</b>	<b>596</b>	<b>5 144</b>	<b>5 894</b>

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 13.8 Mio. (Vorjahr CHF 13.2 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu. Deshalb wird der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter den Finanzanlagen aktiviert.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» ist ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA enthalten. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen erhöhen sich seit Ende 2015 nicht mehr und es werden auch keine neuen Destinatäre mehr in diesen Plan aufgenommen. Es ist geplant, diesen Vorsorgeplan im Geschäftsjahr 2024 zu liquidieren. Die unter Anwendung der Current-Liability-Methode ermittelte Unterdeckung von CHF 1.3 Mio. ist als wirtschaftliche Verpflichtung der CPH-Gruppe unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert (Vorjahr CHF 1.6 Mio. bilanziert unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten).

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» ist ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH-Gruppe hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2023	2022
Nominalwert per 31. Dezember	11 072	10 961
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
<b>Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>11 072</b>	<b>10 961</b>
<b>Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>111</b>	<b>-340</b>

## 26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	1 132	1 735
Land und Gebäude	2 341	2 821
<b>Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven</b>	<b>3 473</b>	<b>4 556</b>

## 27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
<b>Kontraktwert</b>	<b>136 721</b>	<b>159 816</b>
Positiver Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	4 804	2 935
Negativer Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	-	825
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>		
<b>Kontraktwert</b>	<b>30 312</b>	<b>-</b>
Positiver Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	48	-
Negativer Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	-	-

<sup>1</sup> Nicht bilanziert

Die offenen Devisenabsicherungsgeschäfte sichern zukünftige Cash Flows primär in EUR und in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivative Finanzinstrumente.

## 28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Innert 1 Jahr fällig	2 480	2 052
In 2 bis 5 Jahren fällig	5 244	4 564
In mehr als 5 Jahren fällig	480	759
<b>Total operative Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>8 204</b>	<b>7 375</b>

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

## 29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

## 30. Einkaufsverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr bestanden nicht innerhalb von einem Jahr kündbare, nicht bilanzierte Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Anlagen, Material und Energie von CHF 130.5 Mio. (Vorjahr CHF 113.6 Mio.).

## 31. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahestehen, erfolgten folgende Transaktionen für erbrachte Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2023	2022
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	54	42
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	60	79
Single Group GmbH (Tim Talaat)	39	-
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	10	31
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>163</b>	<b>152</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen per 31. Dezember</b>	<b>29</b>	<b>42</b>

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

## 32. Erwerb von Minderheitsanteilen

Am 18. September 2023 erwarb die CPH Chemie + Papier Holding AG die restlichen 8 % der Anteile der Jiangsu Zaochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China, und hält nun 100 % der Anteile. Der Kaufpreis betrug CHF 2.4 Mio., davon wurden CHF 1.4 Mio. im Eigenkapital bei den Minderheiten ausgebucht und die Differenz von CHF 1.0 Mio. als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

## 33. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
1 EUR	0.9720	1.0050	0.9300	0.9870
1 USD	0.8990	0.9550	0.8420	0.9250
1 CNY	0.1270	0.1420	0.1187	0.1331
1 BAM	0.4970	0.5138	0.4755	0.5046
1 BRL	0.1800	0.1850	0.1730	0.1750

## 34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2024 gab die CPH-Gruppe die Akquisition der indischen Sorbead India and Swambe Chemicals als Eintritt in den indischen Markt im Rahmen der internationalen Expansionsstrategie bekannt. Das Closing wird im zweiten Quartal 2024 erwartet. Darüber hinaus gibt es keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. Februar 2024, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 20. März 2024 terminiert ist.

# Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

## Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 66 bis 87) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

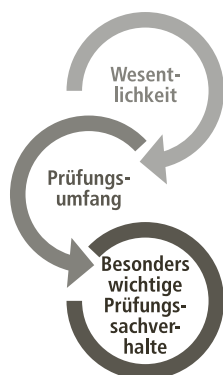
## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Unser Prüfungsansatz

### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6.2 Mio.

Es wurden bei sieben Gruppengesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese Prüfungen decken 91 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Gruppengesellschaften haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 6 % des Nettoumsatzes des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen.

## Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 6.2 Mio.
---	--------------

<b>Bezugsgrösse</b>	Nettoumsatz
---------------------	-------------

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

---

### **Umfang der Prüfung**

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grund-

lage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

---

## **Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen**

### **Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 26.1 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

### **Unser Prüfungsverfahren**

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung und Offenlegung der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen als angemessen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Josef Stadelmann  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

# Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Diese sind nachfolgend definiert:

## Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

## Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

## Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:

- + Nettoumsatz
- + Andere betriebliche Erträge
- + Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

## EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Abschreibungen auf Sachanlagen
- + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

## EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

## Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

## Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

## Cash Flow

Der Cash Flow (vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der Vorräte
- + Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

## Free Cash Flow

Der Free Cash Flow errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

## Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:

- + Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

## Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:

- + Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

## Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt über das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

### **Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

### **Eingesetztes Kapital (Capital employed)**

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- + Sachanlagen
- + Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
- + Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
- + Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

### **Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)**

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

### **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)**

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.